



Auszug aus der Sitzung vom 17.05.2017

Vereidigung des nachrückenden Gemeinderatsmitglieds Alfred Rother

Bürgermeister Köberl erklärte, dass nach dem Ausscheiden von Axel Scherzer aus dem Gemeinderat Alfred Rother Nachrücker auf der Wahlvorschlagsliste der SPD/FWG ist. Anschließend wurde Alfred Rother durch Bürgermeister Max Köberl nach Art. 31 Abs. 4 Gemeindeordnung in feierlicher Form vereidigt.

Neubesetzung der Ausschüsse nach Ausscheiden des Gemeinderatsmitglieds Axel Scherzer

Dem Gremium wurde vorgeschlagen, dass GR Rother die Ausschussbesetzung von Axel Scherzer übernimmt. Hierzu bestand Einverständnis im Gemeinderat 12/0

Bestimmung des 1. Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat, dass durch das Ausscheiden von Axel Scherzer auch ein neuer Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender bestimmt werden muss da Axel Scherzer dieses Amt ausübte. Das Gremium war sich einig, GR Rother zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zu bestimmen.

Ökomodellregion Ilzer Land

Information und Vorstellung durch Frau Ullrich

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Max Köberl die Projektmanagerin der Ökomodellregion, Frau Corinna Ulrich. Anhand einer Beamer Präsentation erklärte Frau Ullrich die Ziele des Projekts und ihre jeweiligen Aufgabenfelder. Außerdem konnte Frau Ullrich bereits viele positive Beispiele ihrer bisherigen Arbeit aufzeigen. Im Gremium wurde die Arbeit von Frau Ullrich positiv bewertet. Bürgermeister Köberl dankte Frau Ullrich für ihren aufschlussreichen Vortrag und wünschte viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Bauleitplanung Ringelai

-Vorstellung der Planung des Baugebietes Frauenstein I und Änderung des Flächennutzungsplanes

Bürgermeister Köberl erklärte, dass das Baugebiet Frauenstein I um 4 Parzellen erweitert werden soll, um den Wohnraumbedarf in Ringelai zu decken. Die Grundstücksgrößen sollen zwischen 800 und 600 Quadratmetern liegen, da diese Größen vor allem bei jungen Familien gefragt sind erklärte Dr. Bauer vom beauftragten Planungsbüro. Weiter stellte Dr. Bauer den Planungsentwurf dem Gemeinderat vor. Die Planung für die Baugebietserweiterung wurde im Gremium für positiv und schlüssig befunden. Anschließend wurde der Baugebietserweiterung sowie der Änderung des Flächennutzungsplanes zugestimmt. 12/0

Gesundheitszentrum Ringelai – Vergabe von Gewerken

Folgende Gewerke wurden Einstimmig an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

Außenanlage – Pflasterarbeiten

Mindestbieter: Fa. Meier & Co. Pflasterbau GmbH, Passau 31.831,91 €

Metallbauarbeiten – Außengeländer

Mindestbieter Fa. Stich GmbH, Spiegelau 7.545,79 €

Außenanlagen – Pflanzarbeiten

Mindestbieter Fa. Garten- und Landschaftsbau Frömel, Hinterschmiding 14.622,14 €

Außenanlagen – Asphaltbeläge

Mindestbieter Fa. Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Deching 15.932,48 €

Außenanlagen – Erd- und Unterbauarbeiten

Mindestbieter Fa. Kieninger Bau GmbH, Zenting 40.046,48 €

Wasserversorgung Ringelai – Erneuerung Hochbehälter und Entsäuerungsanlage Umsetzung- und Ausführungskonzept nach Aufhebung der Ausschreibung

Zu diesem Tagespunkt berichtete Ing. Scheiding über den derzeitigen Planungsstand zum Neubau des Hochbehälters in Wasching. Da der Angebotspreis der letzten Ausschreibung 22% über der Kostenschätzung lag wurde diese Ausschreibung in der letzten Sitzung aufgehoben. Um bei einer erneuten Ausschreibung ein günstigeres Ergebnis zu erzielen wurde von Ing. Scheiding vorgeschlagen, die Baumaßnahme nicht als Gesamtmaßnahme auszuschreiben, sondern die Arbeiten in einzelne Gewerke aufzuteilen. Bei dieser Variante ist es auch für kleinere Betriebe möglich an der Ausschreibung teilzunehmen, da die benötigten PE-Röhren für ca. 250.000 € nicht vorfinanziert werden müssen. GR Lankl fragte nach, ob nicht doch mit der Ausschreibung gewartet werden soll, um in den Wintermonaten ein besseres Ausschreibungsergebnis für eine Gesamtmaßnahme mit nur einer Baufirma zu erzielen. Hierzu erklärte Ing. Scheiding, dass es auch im Winter kein grundsätzlicher Preisrückgang zu erwarten ist, da die Firmen ihre Auftragsbücher auch für das nächste Jahr größtenteils voll haben. Bürgermeister Köberl fügte hinzu, dass die derzeitige Boomphase anhält und nach seiner Meinung die Preise nicht signifikant zurückgehen werden. Aufgrund des aufschlussreichen Vortrages durch Ing. Scheiding beschloss der Gemeinderat die erneute Ausschreibung für den Hochbehälter und die Entsäuerungsanlage in 4 einzelne Gewerke aufzuteilen. 12/0

Vergabe der Ingenieurleistungen zur Sanierung von Bauwerken zur Abwasserbeseitigung Umsetzung der Auflagen zum Wasserrechtsbescheid für die Kläranlage Ringelai

Bürgermeister Köberl gab bekannt, dass die wasserrechtliche Erlaubnis zum Einleiten von gereinigtem Abwasser in die Wolfsteiner Ohe und den Schwemmerbach abgelaufen ist und erneut beim Landratsamt Freyung-Grafenau genehmigt werden musste. In diesem neuen Bescheid wurden nun einige Auflagen zum Erhalt der Erlaubnis gestellt. Um diese Auflagen erfüllen und umsetzen zu können, ist ein Planungsbüro notwendig. Da auch bereits in der Vergangenheit bei solchen Planungen mit dem Ing. Büro Wolf aus Grafenau bestens zusammengearbeitet wurde und auch andere Gemeinden durchaus positive Ergebnisse erzielten, schlug Bürgermeister Köberl vor, die Ingenieurleistungen zur Sanierung der Abwasserbeseitigung und der Umsetzung der Auflagen an das Ing. Büro Wolf zu vergeben. Da das Ing. Büro Wolf im Gemeinderat bereits bekannt ist, wurden keine Einwände aus dem Gremium erhoben. Bürgermeister Köberl wurde ermächtigt, den Ingenieurvertrag für die Umsetzung der geforderten Maßnahmen zu unterzeichnen. 12/0

Einführung von digitalen funkauslesbaren Wasserzählern im Ilzer Land -Beschaffung für die Gemeinde Ringelai

-Änderung und Ergänzung der Wasserabgabesatzung

In seiner Ausführung erklärte Bürgermeister Köberl, dass auch die gemeindliche Wasserversorgung durch digital ablesbare Wasserzähler im digitalen Zeitalter angekommen ist. Durch die neuen Wasserzähler muss kein Bauhofmitarbeiter mehr in die Wohnhäuser, um den Zählerstand für die Wasserabrechnung abzulesen. Für die Ablesung muss dann nur mit einem Empfänger durch den Straßenzug gefahren werden und der Verbrauch wird per Funk übermittelt. Diese gesammelten Daten können dann ohne großen Aufwand ins EDV-System im Rathaus übernommen werden. Dieses Verfahren würde die Wasserabrechnung um vieles erleichtern. Weiter informierte Bürgermeister Köberl, dass die Eichung bei den digitalen Wasserzählern zwischen 12 und 15 Jahren liegt. Die bisherigen Zähler waren nur 5 Jahre geeicht. Durch die längere Eichung werden die höheren Zählerkosten aufgehoben. Im Verbund des Ilzer Landes ist nun ein Sammeleinkauf für die Zähler sowie für die benötigte Software angedacht. Die bestehenden Zähler sollen erst nach Ablauf der Eichung Schritt für Schritt ausgetauscht werden, so dass mit überschaubaren Kosten zu rechnen ist. Auch die Wasserabgabesatzung muss hinsichtlich der Datenübermittlung per Funk angepasst werden. Im Gremium war man der Meinung, dem Trend der Zeit zu folgen, und sich an der Sammelbestellung zu beteiligen und die Satzung anzupassen. 12/0

Informationen des Bürgermeisters

-Für den Förderantrag der FAG-Förderung beim Kindergarten ist die Unbedenklichkeitsbescheinigung zum vorzeitigen Baubeginn eingegangen.

-Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden rechtsaufsichtlich behandelt und genehmigt.

-Die Besichtigung der umliegenden neugebauten FFW Häuser brachte gute Erkenntnisse. Anfang Juli soll auch für den Neubau der FFW Ringelai in die Planung eingestiegen werden.

-Der Breitbandausbau für den Bauabschnitt II beginnt laut der bauausführenden Firma Anfang Juli.

Wünsche und Anträge

Gemeinderätin Gerda Maurer wurde bereits von mehreren Bürgern wegen der Friedhofsgebühren angesprochen. Sie wollte wissen, ob die Gebühren neu kalkuliert werden, denn aus Sicht der Bürger sind diese zu hoch angesetzt. Bürgermeister Köberl informierte, dass der Friedhof als Einrichtung der Gemeinde kostendeckend betrieben werden muss. Bei der Nachkalkulation im Jahr 2009 wurden die damaligen Preise überprüft und konnten bereits reduziert werden. Eine Neukalkulation der Gebühren wird laut Bürgermeister Köberl demnächst erfolgen.